#### "Zahlen versus Wertschöpfung"

Die Notwendigkeit von Innovation und touristischen Leuchttürmen für den Bayerischen Wald





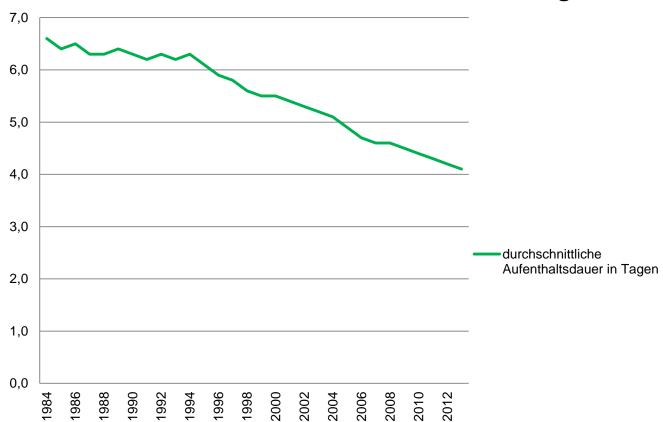


# Tourismusentwicklung 1984 bis 2013



Die Aufenthaltsdauer ist von 6,6 auf 4,1 Tage und damit um 40% gesunken!!!

#### durchschnittliche Auftenthaltsdauer in Tagen

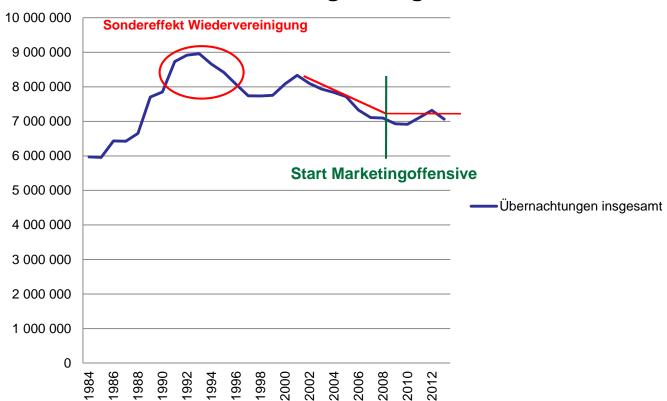




## Tourismusentwicklung 1984 bis 2013

Die Zahl der Übernachtungen ist um 18% höher als 1984, aber um 27% niedriger als 1993!!!

#### Übernachtungen insgesamt





## Tourismusentwicklung 1984 bis 2013

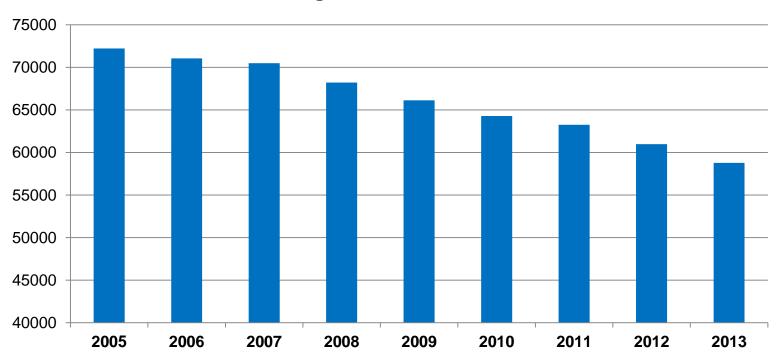
Die Zahl der Gäste im Bayerischen Wald ist um 90 % gestiegen!!!



# Entwicklung der gewerblichen Betten von 2005 bis 2013



# Bayerischer Wald 2005 - 2013: angebotenen Betten

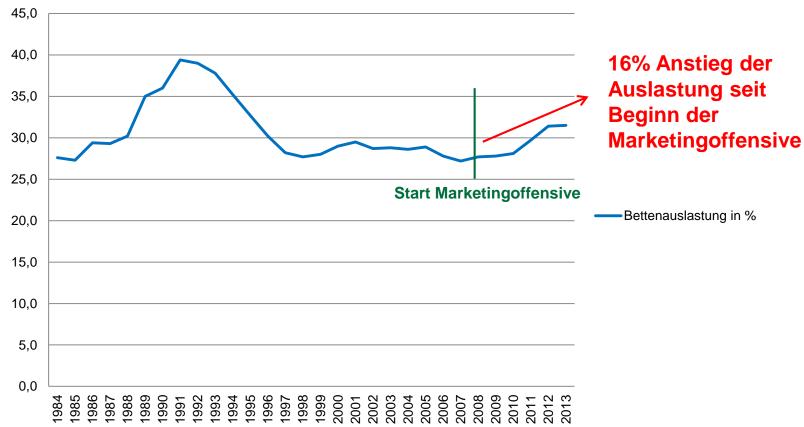


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

#### Entwicklung der Auslastung von 1984 bis 2013









# Touristische Wertschöpfung in Ostbayern\*

1998

2,05 Mrd. Euro Bruttoumsatz bei 23 Mio. Übernachtungen

2010

4,35 Mrd. Euro Bruttoumsatz bei 19 Mio. Übernachtungen

davon 1,1 Mrd. Euro im Bayerischen Wald

⇒ + 115 %

⇒ + 85 % (inflationsbereinigt) bei 17 % weniger Übernachtungen

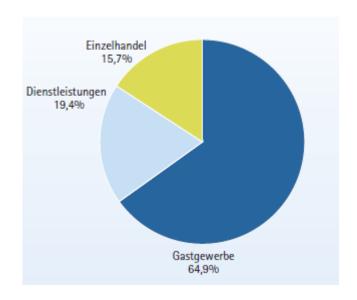
<sup>\*</sup> Quelle: Studie Wirtschaftfaktor Tourismus in Niederbayern und der Oberpfalz 2010, dwif , IHK Niederbayern und IHK Oberpfalz; Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus Ostbayern 1999, dwif

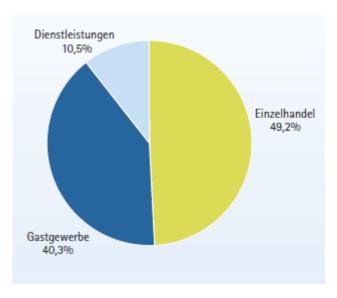
# Wer verdient am Tourismus im Bayerischen Wald?



Übernachtender Tourismus insg. 786 Mio Euro







26.500 Personen leben vom Tourismus (Einkommenäquivalent) 24,4 Mio Steueraufkommen für die Kommunen im Bayerischen Wald

#### Zahlen versus Wertschöpfung 1998 zu 2010



Aufenthaltsdauer	- 21 %
Übernachtungen	- 10 %
Ankünfte	+ 14 %
Wertschöpfung*	+ 85 %

<sup>\*</sup> Wertschöpfungssteigerung Tourismus in Ostbayern

#### Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft



- Steigender Konkurrenzdruck sowohl auf der Destinations- als auch der Betriebsebene trifft auf kleinteilige und oftmals semiprofessionelle Betriebsstruktur sowie auf zersplitterte Organisationsstrukturen im öffentlichen Tourismus
- Investitionsstau auf Betriebsebene
- Rasante Veränderungen in der Reisebranche, speziell im technologischen Bereich, und bei unseren Zielgruppen
- Fachkräftemangel
- Klimawandel
- Wandel in der Landwirtschaft und Energiewende
- Fördermittelsituation

Quelle: Tourismusperspektiven für den ländlichen Raum Hrsg.: Bundeswirtschaftsministerium mit dem

Deutschen Reiseverband als Projektträger

# Handlungsfelder und strategische Handlungsansätze



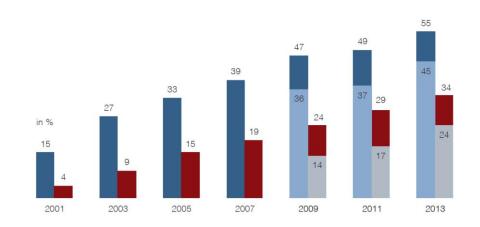
- Kommunikation und Vertrieb (Innovation)
- Produktinszenierung (Innovation und Leuchttürme)
- Nachhaltige touristische Entwicklung ländlicher Lebensräume
- Stärkung und Weiterentwicklung von Netzwerken
- Infrastruktur und Investitionsmanagement
- Markenbildung
- Optimierung der Organisationsstrukturen
- Fachkräftesicherung und -professionalisierung
- Mobilität
- Barrierefereiheit

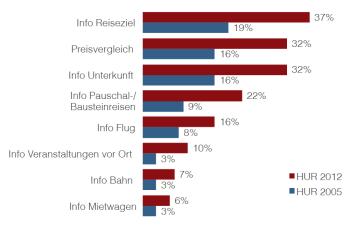
Quelle: Tourismusperspektiven für den ländlichen Raum

Hrsg.: Bundeswirtschaftsministerium mit dem Deutschen Reiseverband als Projektträger

### Steigende Bedeutung des Internets







Quelle: RA 2000 bis RA 2013 face-to-face, FUR

- 55% aller Deutschen informierten sich 2013 über Urlaubsreisen, 45% aktiv (im letzten Jahr)
   34% nutzen Internet zur Buchung, 24% in den letzten 12 Monaten
   steigender Trend Verdoppelung seit 2001
- Unterkünfte gehören zu den meistgesuchten Informationen im Netz (HUR= Haupturlaubsreisen der Deutschen)



Jeder Gastgeber, der das Internet nicht als Vertriebsweg nutzt, verliert täglich potentielle Gäste!

## Beispiel: Die Säulen von eFitness®



eFitness®-Kurse

130 Kurse3.000 Teilnehmer

#### Themen:

- Grundlagen
- · SEO
- Web 2.0
- Online-Marketing

# Analyse und Beratung

- Stärken /Schwächen Analyse von
   Internetauftritten
- Beratung für Tourist-Informationen

#### Onlinemarketing

- Umsetzung von Onlinemarketing
   -Kampagnen,
- PermanenteErfolgskontrolle

## **Onlinemarketing**

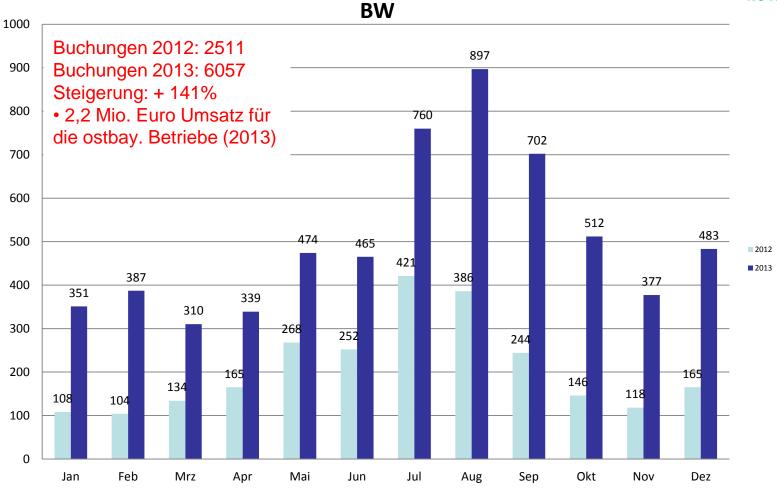


Wir führen Sie durch den "Dschungel" und setzen mit Ihnen die optimalen Online-Marketing-Maßnahmen um.

- > Festlegung der Marketingziele
- > Auswahl der Maßnahmen entsprechend der festgelegten Ziele
- Umsetzung der Online-Marketing-Kampagnen
- Permanente Erfolgskontrolle (Monitoring) und Optimierung der Kampagnen
- Detailliertes Reporting

#### Online Buchung – Bayerischer Wald





# Beispiel: Innovative Produktentwicklung







#### Was sind die Bayerwald-Expeditionen?

Rayerische
Wald
Erfrischend
natürlich.

- Bezeichnung für spannenden Naturerlebnisurlaub im Bayerischen Wald
- **Urlaubsprogramm mit "Expeditionscharakter"** in Form von Routenvorschlägen zu Attraktionen
- Bewerbung der Urlaubsangebote und Attraktionen unter einer Produktmarke

#### Zielsetzung für diese Produktlinie

- Hochwertige Naturerlebnisse für unsere Gäste (emotionale Bindungen)
- Naturerlebnis mit allen Sinnen (neue Erfahrungen)
- Schaffung kreativer Angebote (Alleinstellungsmerkmale)
- Vernetzung der vielfältigen schon existierenden Angebote (Synergieeffekte)

# Beispiel: Leuchttürme





# Beispiel: Leuchttürme Premiumpartner











#### Der Qualitätswanderweg Goldsteig im Steckbrief

# Rayerische Wald Erfrischend natürlich.

#### **Steckbrief**

660 km Haupttrasse und 750 km Zuwege und Alternativrouten – Deutschlands längster Qualitätsweg



Start in Marktredwitz ab Thanstein Gabelung in Süd- und Nordroute



Endpunkt in Passau

seit 31.08.2007: Prädikat als Qualitätsweg "Wanderbares Deutschland";

Mitglied der Top Trails of Germany

#### Der Goldsteig – ein Wirtschaftsfaktor





Umsätze (Etappenwanderer) im Jahr von Reiseveranstaltern am Goldsteig € 125.000 (ca. 3,0%)



Umsätze durch Etappenwanderer am Goldsteig gesamt ca. € 4,2 Mio (97,0%) (= 10.000 Etappenwanderer!)

## Radoffensive Ostbayern – Entwicklung einer Mountainbikeregion Bayerischer Wald



# Ansatz – Profilierungsspitze MTB-Hotspots oder/und Xing: Synergien mit Genussradeln inklusive

- Weiterentwicklung lokaler MTB-Hotspots:
  - (Flow)-Trails ("Könner"/normale Biker)
  - E-<u>Bike</u>-Routen ("Einsteiger"/normale Biker)
  - Qualifizierung Gastgeber
- Aufbau regional verbindenden Streckenrückgrats ("Xing")
  - Verbinder der MTB-Hotspots (A-B oder Runde)
  - Traillastig (anspruchsvoll), + einfachere Passagen
  - Einbindung weiterer Radorte (profilierte Gastgeber!)
  - Einheitlich beschildert
  - Sofern möglich: Nutzung bestehender Strecken und Trails
- → Sportlich-natürliche Profilierung, Übernachtungsrelevanz, Effekte auch für Angebote und Akteuren des Radfahrens allgemein

#### Input aus DRV-Roadshow

- Sportliches Profil (inkl. Rennrad)
- ÖPNV einbinden (GUTI)
- Zertifizierung anstreben (DIMB, Bett und Bike Sport für Gastgeber)
- Mehr Tourenguides
- Themen: Wald, Gipfel, Räuber, Drachen
- Konsequent web- und "community-basierte"
   Kommunikation



# Vielen Dank!